

REGELBUCH



Agenda

- (1) Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung
- (2) Vorgeschriebene (Pflicht) Manöver
- (3) Optionale Wahlmanöver
- (4) Bewertung
- (5) Keine Bewertung
- (6) Penalties

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung



Sascha Ludwig

- (1) Die Klasse soll die Vielseitigkeit, den Arbeitswillen und die Vorwärtsbewegung im Arbeitstempo des Ranch-Pferdes widerspiegeln.
- (2) Das Pferd soll den Anforderungen an ein Ranch-Pferd draußen im Gelände entsprechen.

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (1) Takt, Losgelassenheit, Durchlässigkeit
- (2) Korrektheit der Manöver
- (3) Qualität der Gangarten und Manöver
- (4) Kontrolle auch in schnelleren Gangarten
- (5) Manier
- (6) Übergänge, auch innerhalb einer Gangart
- (7) Schwierigkeitsgrad

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(1) Correctness

- Takt (4-Takt, 2-Takt, 3-Takt)
- Vorwärtsbewegung – Verlängerung wo verlangt / kontrollierte Geschwindigkeit
- Willigkeit (responsive / willingly) / keine Widersetzlichkeit
- Kontrolle
- Losgelassenheit (relaxed)
- Übergänge am geforderten Punkt

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(2) Quality

- Gleichbleibendes Tempo und Rhythmus während der Manöver und der Gangarten zueinander
- Balance
- Weichheit / Feinheit der Ausführung
- Weicher Kontakt / Kommunikation zwischen Pferd und Reiter
- Übergänge kommen schnell und punktgenau hintereinander
- Vorwärtsbewegung: deutliche Unterschiede (Korrektheit vorausgesetzt)
- Galoppwechsel: einfach oder fliegend (Qualität)
- Qualität der Gangarten

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(3) Degree of difficulty

- Vorwärtsbewegung / Unterschiede innerhalb der Gangarten (Korrektheit immer vorausgesetzt)
- Übergänge
- Wechsel
- Qualität der Gangarten
- Flüssige, weiche Ausführung der Manöver

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (4) Leichttraben und leichter Sitz sind erlaubt
- (5) In den Verstärkungen darf das Sattelhorn festgehalten werden
- (6) Naturstangen sind erlaubt
- (7) Galoppwechsel können immer fliegend oder einfach geritten werden (einfache Wechsel immer nur über trot)

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (1) Dem Pferdealter und der Leistungsklasse entsprechend
- (2) Arbeitssattel, ein Showsattel ist erlaubt
- (3) Gamaschen und Bandagen sind erlaubt
- (4) Vorderzeug ist erlaubt
- (5) Eingeflochtene Mähne, Schweiftoupet, geblackte Hufe, Showsättel mit Silber sind erlaubt, jedoch nicht gewünscht
- (6) Jeans, Chaps, Chinks, Rope, Tapaderos sind erlaubt
- (7) Hosen in den Boots sind erlaubt

Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

„I would keep your attire „ranchy“ good, with clean, well-fitted working equipment for your horse. For yourself, wear a well-shaped hat, starched shirt, starched jeans and western boots. Chaps are not necessary. You could wear the chaps you use for reining or a pair of chinks. Clean, neat attire is all that is required.“ (Patty Carter)



Vorgeschriebene (Pflicht)Manöver

Es müssen die vorgeschlagenen Pattern der EWU benutzt werden. Diese stehen für unterschiedliche Leistungsklassen und unterschiedliche Platzgrößen zur Verfügung.

Vorgeschriebene Manöver sind:

- (1) Walk, Trot (kein Jog), Lope auf beiden Händen
- (2) Extended Trot, extended Lope auf mindestens einer Hand
- (3) Stop und Back Up

Optionale Wahlmanöver

Aus folgenden Manövern müssen mindestens noch 3, je nach Leistungsklasse, ausgewählt werden:

- (1) Sidepass
- (2) 1-4 Spins nach einer oder beiden Seiten
- (3) Galoppwechsel einfach oder fliegend
- (4) Überreiten von Stangen im Walk (Abstand 70 cm)
- (5) Überreiten von Stangen im Trot (Abstand 105 cm)
- (6) Überreiten von Stangen im Lope (Abstand 210 cm)

Bewertung

Die Basis der Punktvergabe liegt bei 70 Punkten.

Die einzelnen Manöver werden in halben Punktschritten vergeben:

- von
- 1 ½ (extrem schlecht)
 - 1 (sehr schlecht)
 - ½ (schlecht)
 - 0 **korrekt**
 - + ½ (gut)
 - + 1 (sehr gut)
- bis + 1 ½ (ausgezeichnet)

Bewertung

Ein +1/2 Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver voraus.

Ein + 1 bzw. +1 1/2 Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver mit einem hohen Schwierigkeitsgrad voraus.

DQ und 0-Score

(1) DQ: siehe § 154

(2) 0-Score:

- Falsche Zügelführung, Wechsel der Zügelhand (außer am Tor)
- Off Pattern
- Bewältigung der Manöver in falscher oder anderer Weise als vorgeschrieben
- Auslassen oder Hinzufügen eines Manövers
- Sturz von Reiter und/oder Pferd
- Dritte Verweigerung im gesamten Pattern
- Auslassen eines korrekten Lopes oder einer Gangart
- Überdrehen von mehr als 90° im Spin

Penalties

(1) 1 point penalty

- zu langsam pro Gangart
- Kopf hinter der Senkrechten während mehr als 50% eines Manövers (walk, trot, lope, extended trot, extended lope)
- Pferd ist auseinandergefallen
- Gangartunterbrechung im walk oder trot von bis zu 2 Schritten bzw. 4 Tritten
- Split an der Stange im lope over

Penalties

(1) 3 point penalty

- Ausfallen im lope, außer um einen falschen lope zu korrigieren
- Falscher lope
- Zu langer, durchhängender Zügel
- Gangartunterbrechung im walk oder trot von mehr als 2 Schritten, bzw. 4 Tritten
- Mehr als 2 Sprünge im Kreuzgalopp, bzw. Außengalopp bei einem fliegenden Wechsel
- Mehr als 6 Trabtritte bei einem einfachen Galoppwechsel

Penalties

- (1) 5 point penalty
- Ungehorsam: steigen, buckeln, ausschlagen
 - jedes Verweigern

Für das Berühren von Stangen und das Überdrehen bis zu 90° gibt es keine Penalties - nur Abzüge im Score.

Auswahl der Pattern

Der Richter ist für die Auswahl und den korrekten Aufbau des Patterns verantwortlich.

- (1) Leistungsklasse beachten
- (2) Platzgröße beachten (um ein Ranch Riding-Pferd gut vorstellen zu können, benötigen die Reiter möglichst viel Platz)
- (3) Falls ein umzäunter größerer Außenplatz zur Verfügung steht, kann die Prüfung gut draußen stattfinden
- (4) Abstände beachten (walk 70 cm, trot 105 cm, lope 210 cm)
- (5) Als Stangen können auch kleine Stämme verwendet werden
- (6) Möglichst einen Standort außerhalb der Arena suchen

Auswahl der Pattern

- (1) Stopps müssen keine Sliding Stopps sein (es sind keine Eisen vorgeschrieben)
- (2) Raumgreifende Bewegungen mit deutlicher Vorwärtstendenz sind ein Grundelement der RR (auch im walk)
- (3) Großer Wert soll auf die punktegenauen Übergänge zwischen den Gangarten und innerhalb der Gangarten gelegt werden
- (4) Übergänge zählen immer zum nächsten Manöver

Vielen Dank für Ihre und Eure
Aufmerksamkeit!

Erstellt von:

Susanne Haug